

## *Dysdera*-Arten von Inseln des Mittelmeergebietes (Arach., Araneae)\*).

VON MANFRED GRASSHOFF,

Forschungs-Institut Senckenberg, Frankfurt am Main.

Mit Tafel 23-24.

In der vorliegenden Arbeit werden die auf Elba, Korsika, Sardinien, Sizilien und den Liparischen Inseln vorkommenden Arten der Gattung *Dysdera* behandelt. Dabei stützen wir uns im wesentlichen auf Sammelausbeuten, die von Herrn Prof. Dr. KAHMANN (Zoologisches Institut der Universität München) und dessen Studenten im Laufe der letzten Jahre zusammengetragen worden sind.

Bei den Beschreibungen der einzelnen Arten wurde auf genaues Vermessen der Körperproportionen und vor allem der Augendurchmesser wie auch der Augenstellung besonderer Wert gelegt. Auf Grund der hierdurch ermittelten Daten war es bei gleichzeitiger Berücksichtigung der Sporne an den Beinen möglich, die ♂- und ♀-Exemplare einander zuzuordnen<sup>1)</sup>.

Zur Kennzeichnung der ♀ werden außer allgemeinen Merkmalen auch die Vulven herangezogen. Beim Vergleich jeweils mehrerer Exemplare der gleichen Art ergab sich, daß die Gestalt der Vulven nur unwesentlichen Schwankungen unterliegt; lediglich durch verschiedenen Chitinisierungsgrad können scheinbare Abweichungen vorgetäuscht werden. In den Zeichnungen sind die Vulven von hinten (= von dorsal) dargestellt, da wir diese Orientierung für die charakteristischere halten.

Herrn Prof. Dr. H. KAHMANN sei auch an dieser Stelle für die Überlassung des Materials herzlich gedankt. Weiterhin danke ich Herrn Prof. Dr. M. VACHON (Musée National d'Histoire Naturelle, Paris), der die Untersuchung eines Syntypus von *Dysdera nubila* SIMON ermöglichte, wie auch Herrn Dr. O. KRAUS für fachliche Beratung und Durchsicht des Manuskriptes.

---

\*) Ergebnisse der Lehrwanderungen des Zoologischen Instituts der Universität München nach Inseln des Mittelmeergebietes.

<sup>1)</sup> Zur Prüfung der Brauchbarkeit der Merkmale der Augenregion für die Zuordnung der Geschlechter wurden Serien häufiger, gut bekannter Arten aus Deutschland geprüft; dabei konnte kein meßbarer Sexualdimorphismus beobachtet werden. Demnach scheint es sich bei der tatsächlich vorhandenen Verschiedenheit der ♂- und ♀-Exemplare von *Dysdera westringi* CAMBRIDGE 1872 um einen Einzelfall zu handeln.

## Verbreitung der Arten.

	Sizilien	Sardinien	Korsika	Elba	Lampedusa
<i>crocota</i>	+	+	+	—	+
<i>nubila</i>	—	—	+	—	—
<i>westringi</i>	—	—	+	—	—
<i>ancora</i>	+	+	—	—	—
<i>ventricosa</i>	+	+	—	—	—
<i>kollari</i>	+	+	—	—	—
<i>cribrata</i>	—	+	+	—	—
<i>erythrina</i>	—	+	—	—	—
<i>flagellata</i>	—	—	—	—	+
<i>andreinii</i>	—	—	—	+	—

Die Übersicht zeigt bemerkenswerte Gemeinsamkeiten zwischen den Inseln Sardinien und Sizilien und deutet auf eine gewisse Sonderstellung der Insel Elba hin.

## Übersicht über 9 Arten (♂ ♀).

1. Fe IV im basalen Viertel dorsal unbewehrt ..... 8
- Fe IV im basalen Viertel dorsal mit 1 bis 4 Stacheln ..... 2
2. Fe I und II unbewehrt ..... 5
- Fe I und II (oder nur Fe I) prolateral mit 1 bis 2 Stacheln ..... 3
3. Abstand der VA kaum meßbar größer als ihr Durchmesser; ♂-Pedipalpus vgl. Fig. 1 ..... *nubila* SIMON.
- Abstand der VA deutlich größer als ihr Durchmesser ..... 4
4. Ti IV dorsal-prolateral mit 2 Stacheln; ♂-Pedipalpus vgl. Fig. 2, ♀-Vulva vgl. Fig. 8 ..... *andreinii* CAPORIACCO.
- Ti IV dorsal-prolateral unbewehrt; ♂-Pedipalpus vgl. Fig. 3, ♀-Vulva vgl. Fig. 7 ..... *ancora* n. sp.
5. Abstand der VA gleich deren Durchmesser; ♂-Pedipalpus vgl. Fig. 4, ♀-Vulva vgl. Fig. 9 ..... *ventricosa* n. sp.
- Abstand der VA kleiner als deren Durchmesser ..... 6
6. Ti IV ventral mit 1 Stachel im basalen Viertel; ♀-Vulva vgl. Fig. 10 ..... *crocota* C. L. KOCH.
- Ti IV ventral mit 2 bis 4 Stacheln im basalen Viertel ..... 7
7. Sternum grob gerunzelt; Cheliceren gerunzelt, deren Borsten auf groben Höckerchen; Ceph mit feiner Skulptur; ♂-Pedipalpus vgl. Fig. 5, ♀-Vulva vgl. Fig. 5a ..... *flagellata* n. sp.
- Sternum glänzend glatt; Cheliceren glatt, deren Borsten nicht (oder nur einzelne) auf besonderen Höckerchen; Ceph grob gerunzelt, vor allem in der vorderen Hälfte; VA beim ♂ sehr groß, ihr Abstand viel kleiner als ihr Durchmesser ..... *westringi* CAMBRIDGE.
8. Ti IV dorsal-prolateral und dorsal-retrolateral mit je 2 Stacheln, ventral mit 2 Stacheln im basalen Viertel ..... *erythrina* (WALCKENAER).
- Ti IV dorsal-prolateral und dorsal-retrolateral, sowie ventral im basalen Viertel unbewehrt; ♂-Pedipalpus vgl. Fig. 6 ..... *kollari* DOBLIKA.

***Dysdera nubila* SIMON 1882.**

Taf. 23 Fig. 1.

1882 *Dysdera nubila* SIMON, Ann. Soc. Ent. France, (6) 2: 213.1914 *Dysdera nubila*, — SIMON, Arach. de France, 6 (1-3): 95, 112, Abb. 158.1926 *Dysdera nubila*, — FAGE, Publ. Soc. biogeogr., 1: 215.

Die Art ist nur von Korsika bekannt. Zur Kennzeichnung geben wir nach einem Syntypus der Sammlung SIMON nochmals eine Beschreibung.

Material und Fundort: Korsika. (1♂ Syntypus ex coll. SIMON Nr. 2778, jetzt SMF 10840; M. VACHON ded. 1958).

♂ Beschreibung: Ceph 1·3mal länger als breit, Vorderbreite gleich  $\frac{2}{3}$  der größten Breite. Skulptur fein, dicht, aus flachen Wärzchen gebildet, dazwischen und vor allem in der vorderen Hälfte größere flache Höckerchen, die  $\pm$  in Reihen angeordnet sind und jeweils eine Borste tragen. Färbung einförmig rotbraun. Sternum grob gerunzelt. Cheliceren fein und stumpf gerunzelt, mit zahlreichen unregelmäßig angeordneten Höckerchen, die jeweils eine Borste tragen.

VA > HS > HM. Durchmesser der VA (0·16) kaum meßbar größer als ihr Abstand (0·15). Abstand der VA-HM gleich dem Radius der VA; VA und HS einander berührend, HS und HM deutlich voneinander getrennt. H des Clypeus (0·11) niedriger als der Längsmesser der VA (0·16).

Längenverhältnis der Beine I:II:IV:III.

Fe IV im basalen Viertel mit 2 dorsalen Stacheln. Fe I mit 2 prolateralen, Fe II mit 1 prolateralen Stachel.

Weitere Bestachelung:

Ti III	d-pl 11	d-rl 11	v 2a
IV	—	11	12a
Mt III	111	11	122a
IV	111	111	222a

Abd mehr als doppelt so lang wie breit, einförmig hellgrau, ohne Besonderheiten.

Pedipalpen vgl. Fig. 1.

Maße: Ceph L 2·9; B 2·2; Abd L 3·6; B 1·7. — A-Durchmesser: VA 0·16; HS 0·14; HM 0·13. — A-Abstände: VA 0·15; VA-HM 0·09. — H des Clypeus 0·11.

Maße der Beinglieder:

	Fe	Pt	Ti	Mt	Ta	Ges
I	2·3	1·3	1·9	1·9	0·6	8·0
II	2·0	1·2	1·6	1·8	0·6	7·2
III	1·6	0·9	1·0	1·3	0·4	5·2
IV	2·1	1·1	1·5	1·9	0·5	7·1

***Dysdera andreinii* CAPORIAMCO 1928.**

Taf. 23 Fig. 2; Taf. 24 Fig. 8.

1928 *Dysdera andreinii* CAPORIAMCO, Boll. Soc. ent. Ital., 60: 125 Abb.

Diese von Capraia beschriebene Art wurde jetzt dort wiedergefunden und für Elba neu festgestellt. Zur genauen Kenntnis geben wir hier nochmals eine Beschreibung mit Zeichnung von Pedipalpus und Vulva.

Material und Fundorte: Elba: Poggio (1♂, 1♀ SMF 9450; Exk M<sup>2</sup>) leg. 7. IV. 1954). — Capraia (1♀ SMF 10986; Exk M leg. 25. IX. 1955).

♂ Beschreibung: Ceph 1·3mal länger als breit; Vorderbreite mehr als  $\frac{2}{3}$  der größten Breite. Skulptur fein und dicht, aus flachen Wärcchen gebildet; dazwischen und vor allem in der vorderen Hälfte gröbere flache Höckerchen, die  $\pm$  in Reihen angesetzt sind und jeweils eine zarte Borste tragen. Färbung einförmig dunkel rotbraun. Sternum grob gerunzelt. Cheliceren fein und stumpf gerunzelt, mit zahlreichen unregelmäßig angeordneten Höckerchen, die jeweils eine Borste tragen.

VA > HS > HM. Abstand der VA gleich dem 0·8fachen ihres Längsmessers. Abstand VA-HM gleich dem Radius der VA. VA und HS einander berührend, HM und HS einander sehr genähert, doch noch deutlich getrennt. H des Clypeus (0·25) etwa so groß wie der Längsmesser der VA (0·24).

Längenverhältnis der Beine I:II:IV:III.

Fe IV im basalen Viertel mit 1 dorsalen Stachel; Fe I und II prolateral mit je 1 Stachel.

Weitere Bestachelung:

Ti III	d-pl 11	d-rl 11	v 12a
IV	11	11	12a
Mt III	111	111	222a
IV	1111a	111	222a

Abd nicht ganz doppelt so lang wie breit, einförmig grau, ohne Besonderheiten.

Pedipalpen vgl. Fig. 2.

Maße: Ceph L 4·6; B 3·5. — Abd L 4·9; B 2·9. — Ges L 8·1. — A-Durchmesser: VA 0·24; HS 0·19; HM 0·18. — A-Abstände: VA 0·18; VA-HM 0·12. — H des Clypeus 0·25.

Maße der Beinglieder:

	Fe	Pt	Ti	Mt	Ta	Ges
I	3·7	2·2	3·0	3·0	0·7	12·6
II	3·3	2·0	2·7	2·8	0·7	11·5
III	2·4	1·4	1·6	2·3	0·6	8·3
IV	3·2	1·7	2·3	3·0	0·7	10·9

♀ mit den allgemeinen Merkmalen des ♂.

Vulva (Fig. 8): Oberer Rand des Vaginalraumes nach den Seiten schräg abfallend, in der Mitte mit einer leichten Einbuchtung nach innen, auf der das Receptaculum seminis angesetzt ist.

<sup>2</sup>) „Exk M“ = Exkursion des Zool. Inst. München.

#### Erklärungen zu Tafel 23.

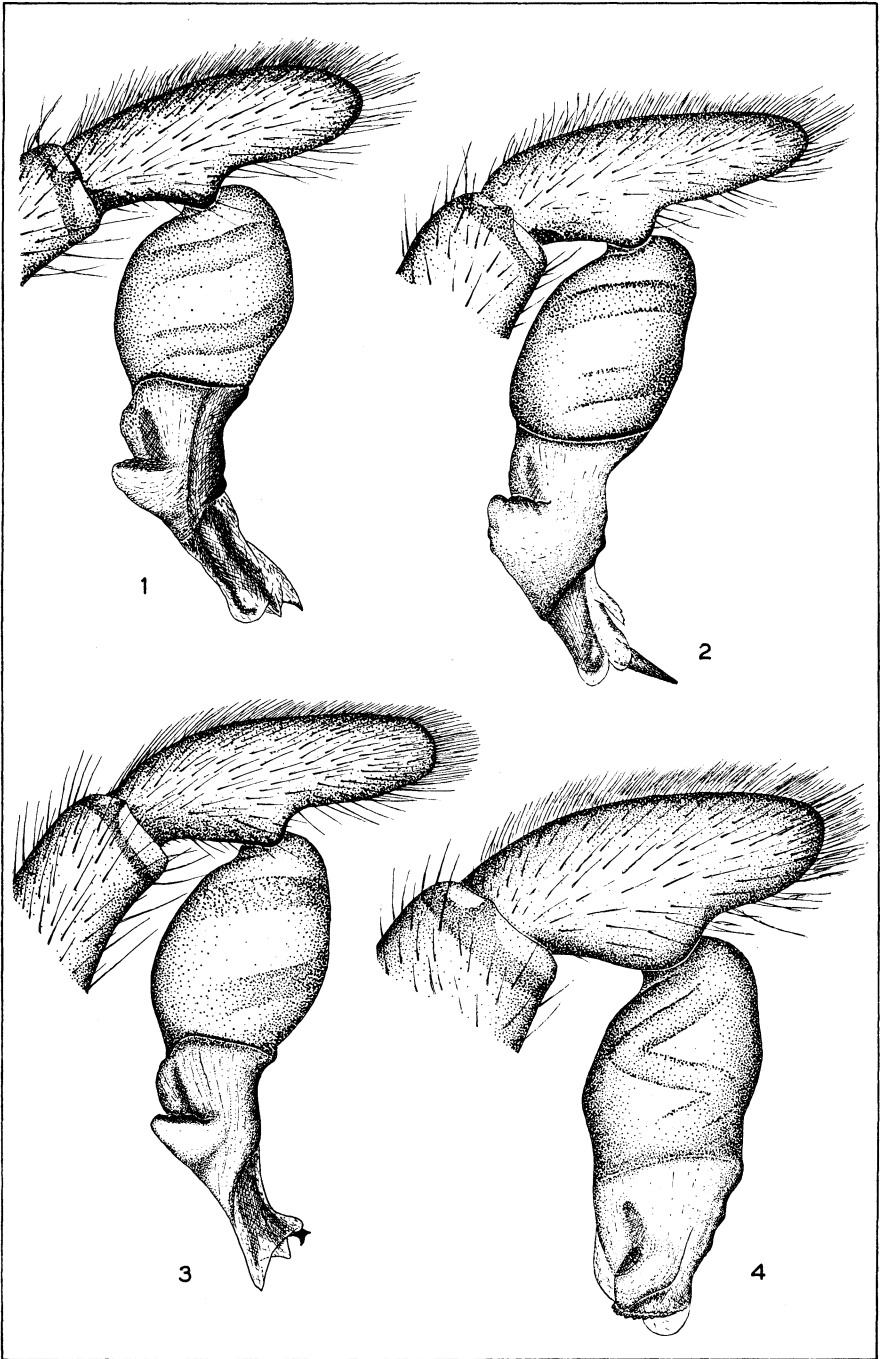
Fig. 1. *Dysdera nubila* SIMON.

Fig. 2. *Dysdera andreinii* CAPORIACCO.

Fig. 3. *Dysdera ancora* n. sp.

Fig. 4. *Dysdera ventricosa* n. sp.

(Fig. 1-4: jeweils rechter Pedipalpus von lateral.)



M. GRASSHOFF: *Dysdera*-Arten von Inseln des Mittelmeergebietes.

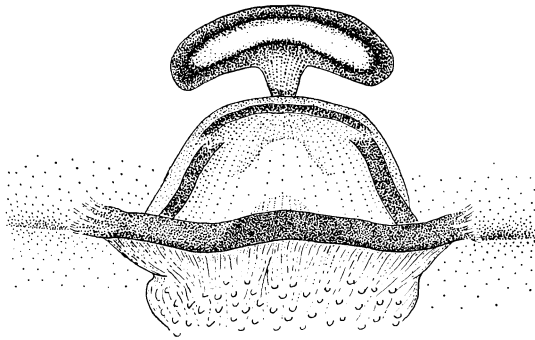
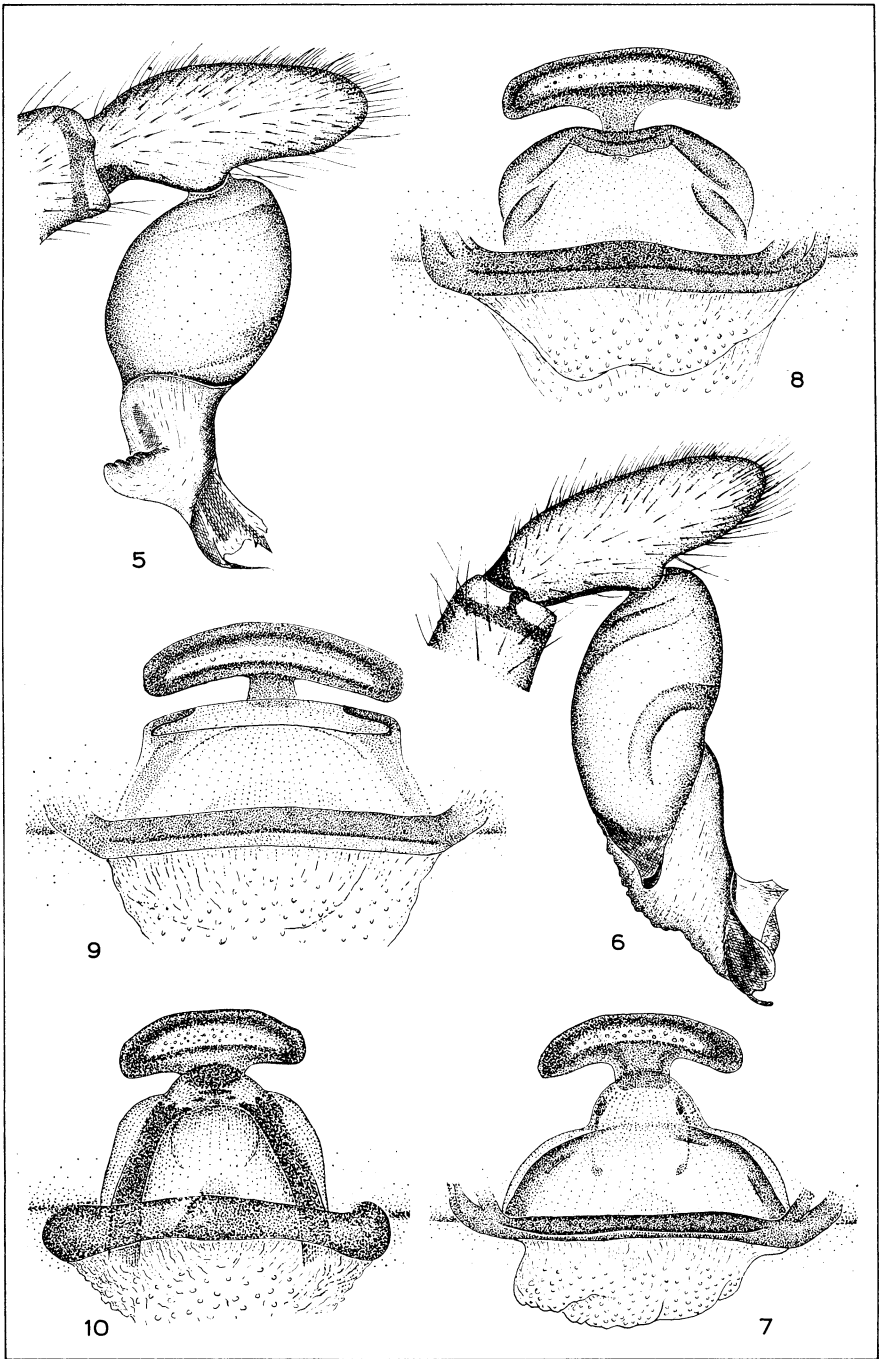


Fig. 5a. *Dysdera flagellata* n. sp. — Vulva von hinten [= dorsal].

#### Erklärungen zu Tafel 24.

- Fig. 5. *Dysdera flagellata* n. sp. — Rechter Pedipalpus von lateral.  
 Fig. 6. *Dysdera kollari* DOBLIKA.  
 Fig. 7. *Dysdera ancora* n. sp.  
 Fig. 8. *Dysdera andreinii* CAPORACCO.  
 Fig. 9. *Dysdera ventricosa* n. sp.  
 Fig. 10. *Dysdera crocota* C. L. KOCH.  
 (Fig. 6-10: jeweils Vulva von hinten [= dorsal].)



M. GRASSHOFF: *Dysdera*-Arten von Inseln des Mittelmeergebietes.

***Dysdera ancora*** n. sp.

Taf. 23 Fig. 3; Taf. 24 Fig. 7.

Material und Fundorte: Sardinien: Gonnosfanadiga (1♂ Holotypus SMF 10641; 1♂ Paratypoid 10640; 1♀ Paratypoid SMF 10987; 1♂ Paratypoid Mus. Paris; Exk M leg. 6. IV. 1956). — Riola Sardo (1♂ Paratypoid SMF 10649; Exk M leg. 9. IV. 1956). — Siliqua (1♀ Paratypoid SMF 10985; Exk M leg. 1. IV. 1956). — Sizilien: Pizza Antenna Grande (1♂ Paratypoid SMF 10650; Exk M leg. 1. IV. 1957). — Castelbuono (1♂ Paratypoid SMF 10652; Exk M leg. 31. III. 1957).

♂ Beschreibung: Ceph 1·4mal länger als breit; vordere Breite gleich  $\frac{2}{3}$  der größten Breite. Skulptur überaus fein, dicht, aus flachen Wärcchen gebildet; dazwischen und vor allem in der vorderen Hälfte gröbere, flache Höckerchen, die  $\pm$  in Reihen angeordnet sind und jeweils eine zarte Borste tragen. Färbung einformig rotbraun. Sternum grob gerunzelt. Cheliceren fein und stumpf gerunzelt, mit unregelmäßig angesetzten größeren Höckerchen, die jeweils eine Borste tragen.

VA > HS > HM. Die VA um das 0·7fache ihres Längsmessers voneinander entfernt; Abstand VA-HM gleich dem Radius der VA; HM und HS einander genähert, aber noch deutlich getrennt; VA und HS einander berührend. — H des Clypeus (0·17) etwas kleiner als der Längsmesser der VA (0·19).

Längenverhältnis der Beine I:II:IV:III.

Fe IV im basalen Viertel mit 3 dorsalen Stacheln; Fe I prolateral mit 1 Stachel.

Weitere Bestachelung:

Ti III	d-pl 11	d-rl 11	v 2a
IV	—	11	2a
Mt III	111	11	222a
IV	1111a	111	222a

Abd fast doppelt so lang wie breit, einformig hellgrau, ohne Besonderheiten.

Pedipalpen (Fig. 3) ähnlich *D. nubila* SIMON, gekennzeichnet durch einen dunkel chitinierten, zweispitzigen Haken am Ende des Bulbus, der bei mehreren der vorliegenden Exemplare, oft nur einseitig abgebrochen ist (Folge der Kopulation?).

Maße: Ceph L 3·5; B 2·5. — Abd L 4·6; B 2·4. — A-Durchmesser: VA 0·19; HS 0·14; HM 0·11. — A-Abstände: VA 0·14; VA-HM 0·09. — H des Clypeus 0·17.

Maße der Beinglieder:

	Fe	Pt	Ti	Mt	Ta	Ges
I	2·8	1·8	2·7	2·7	0·7	10·7
II	2·6	1·6	2·3	2·4	0·6	9·5
III	2·0	1·1	1·3	1·8	0·5	6·7
IV	2·5	1·4	2·0	2·5	0·6	9·0

♀ mit den allgemeinen Merkmalen des ♂.

Vulva (Fig. 7): Vaginalraum etwa doppelt so lang wie hoch, flach glockenförmig; Receptaculum seminis auf einer steilen glockenförmigen Erhebung über dem Vaginalraum.



***Dysdera ventricosa* n. sp.**

Taf. 23 Fig. 4; Taf. 24 Fig. 9.

Material und Fundorte: Sardinien: Castell di Acqua fredda (1♂ Holotypus SMF 10648; Exk M leg. 26. III. 1956).

Sizilien: Bosco di Ficuzza (1♀ Paratypoid SMF10984; Exk M leg. 10. IV. 1957).

Liparische Inseln: Ustica (1♀ Paratypoid SMF 10979; Exk M leg. 6. IV. 1957). — Filicudi (1♀ Paratypoid SMF 10982; Exk M leg. 16. IV. 1957).

♂ Beschreibung: Ceph 1·2mal länger als breit. Vordere Breite gleich  $\frac{2}{3}$  der größten Breite. Skulptur überaus fein und dicht, aus flachen Wärzchen gebildet; dazwischen und vor allem in der vorderen Hälfte gröbere flache Höckerchen, die  $\pm$  in Reihen angesetzt sind und jeweils eine zarte Borste tragen. Färbung einförmig hell rotbraun. Sternum grob und stumpf gerunzelt. Cheliceren fein und stumpf gerunzelt, mit zahlreichen unregelmäßig angeordneten Höckerchen, die jeweils eine Borste tragen.

VA > HS = HM. Abstand der VA gleich ihrem Durchmesser. Abstand der VA-HM gleich dem Radius der VA; VA und HS einander berührend, HM und HS einander sehr genähert, doch noch deutlich getrennt. H des Clypeus (0·13) kaum kleiner als der Längsmesser der VA (0·14).

Längenverhältnis der Beine I:IV:II:III.

Fe IV im basalen Viertel mit 2 dorsalen Stacheln.

Weitere Bestachelung:

Ti III	d-pl 11	d-rl 11	v 12a
IV	11	11	12a
Mt III	111	11	122a
IV	111	1111a	222a

Bein I und II unbewehrt.

Breite des Abd etwa  $\frac{2}{3}$  seiner Länge, Färbung einförmig hellgrau, ohne Besonderheiten.

Maße: Ceph L 2·7; B 2·3. — Abd L 3·2; B 1·9. — Ges L 4·6. — A-Durchmesser: VA 0·14; HS 0·13; HM 0·13. — A-Abstände: VA 0·14; VA-HM 0·07.

Maße der Beinglieder:

	Fe	Pt	Ti	Mt	Ta	Ges
I	2·3	1·4	1·8	2·0	0·6	8·1
II	2·0	1·2	1·6	1·8	0·5	7·1
III	1·6	0·9	1·0	1·6	0·4	5·5
IV	2·0	1·1	1·5	2·0	0·6	7·2

♀ mit den allgemeinen Merkmalen des ♂.

Vulva (vgl. Fig. 9): Vaginalraum etwa trapezförmig, Receptaculum seminis unmittelbar auf dessen flachbogig verlaufendem Oberrand angesetzt.

***Dysdera crocota* C. L. KOCH 1839.**

Taf. 24 Fig. 10.

1839 *Dysdera crocota* C. L. KOCH, Die Arachniden 5: 81. Taf. 166. Fig. 392-4.

1876 *Dysdera crocota*, — PAVESI, Ann. Mus. civ. Genova, 8: 431. [Sardinien].

1878 *Dysdera crocota*, — MAGRETTI, Att. Soc. ital. Sci. nat., 21: 461 [Sardinien].

1885 *Dysdera crocota*, — COSTA, Att. Accad. Sci. fis. mat. Napoli, (2) 1 (13): 9 [Sardinien].

1887 *Dysdera crocata*, — MINA-PALUMBO, Nat. Sicil., 6: 97 [Sizilien].

1889 *Dysdera crocata*, — BOERIS, Nat. Sizil., 6: 237 [Sizilien].

1902 *Dysdera crocata*, — GARNERI, Boll. Soc. zool. ital., (2) 3: 64 [Sardinien].

Material und Fundorte: Korsika: Restonica-Tal (1♀ SMF 11029; R. BRAUN leg.).

Sardinien: Fluß von Siliqua (1♂ SMF 10644; Exk M leg. 3. IV. 1956). — ö. von Riola Sardo (1♂ 1♀ SMF 10647/2; Exk M leg. 8. IV. 1956). — Stagno di Cabras (1♂ SMF 10643; Exk M leg. 11. IV. 1956). — sö. Cuglieri (1♂ SMF 10642; Exk M leg. 14. IV. 1956. — 1♂ SMF 10645; Exk M leg. 17. IV. 1956). — Bei der Höhle San Pietro (1♂ SMF 10646; Exk M leg. 17. IV. 1956). — „Sardinien“ (1♀ 3 juv. RII/10679; Slg. ROEWER 1953).

Sizilien: Monte Liccia (2♀ SMF 10975, 10977; Exk M leg. 30. III. 1957). — ö. Castelbuono (1♀ SMF 10976; Exk M leg. 31. III. 1957). — ö. Ficuzza (1♂ SMF 10651; 5♂ 2♀ SMF 10657; Exk M leg. 10. IV. 1957). — s. Ficuzza (1♂ 6♀ SMF 10654; Exk M leg. 11. IV. 1957). — Bosco di Ficuzza (3♀ SMF 10983; Exk M leg. 10. IV. 1957). — Rocca Busambra (1♀ SMF 10971; Exk M leg. 11. IV. 1957).

Liparische Inseln: Ustica (2♀ SMF 10974; Exk M leg. 4. IV. 1957. — 1♀ SMF 10978; Exk M leg. 6. IV. 1957). — Lipari, Mt. Guardia (1♀ SMF 10973; Exk M leg. 18. IV. 1957).

Lampedusa: Insel Lampedusa (3♂ 8♀ 1 juv. RII/12260; Slg. ROEWER 1957).

Die weit verbreitete Art ist innerhalb des hier behandelten Gebietes nur auf Elba noch nicht gefunden worden.

Allgemeine Merkmale: Ceph 1·3mal länger als breit, mit feiner dichter Skulptur aus flachen Wärzchen, dazwischen gröbere Höckerchen, die zarte Borsten tragen. VA > HS > HM. VA um das 0·7fache ihres Längsmessers voneinander entfernt. H des Clypeus kleiner als Längsmesser der VA. Fe IV im basalen Viertel mit 1 bis 4 Stacheln. Beine I und II unbewehrt. Ti IV im basalen Viertel mit nur 1 ventralen Stachel. Abd ohne Besonderheiten. — ♀ Vulva vgl. Fig. 10.

### *Dysdera flagellata* n. sp.

Taf. 23 Fig. 5, 5a.

Material und Fundort: Insel Lampedusa (1♂ Holotypus RII/12959, 3♂ Paratypoiden RII/12960, 2♀ Paratypoiden RII/12961; 1♂ Paratypoid Mus. Paris; 1♂ 1♀ Paratypoiden RII/12261; Slg. ROEWER 1957).

♂ Beschreibung: Ceph 1·2mal länger als breit, vordere Breite gleich  $\frac{2}{3}$  der größten Breite. Skulptur fein und dicht, aus flachen Wärzchen gebildet; dazwischen und vor allem in der vorderen Hälfte gröbere flache Höckerchen, die  $\pm$  in Reihen angesetzt sind und jeweils eine zarte Borste tragen. Färbung einformig rotbraun. Sternum grob und stumpf gerunzelt. Cheliceren fein und stumpf gerunzelt, mit unregelmäßig angeordneten groben Höckerchen, die jeweils eine Borste tragen.

VA > HS > HM. Die VA um das 0·7fache ihres Längsmessers voneinander entfernt. Abstand der VA-HM gleich dem Radius der VA; VA und HS einander berührend; HS und HM einander sehr genähert, doch noch deutlich getrennt. H des Clypeus (0·15) kleiner als der Längsmesser der VA (0·20).

Längenverhältnis der Beine I:II:IV:III.

Fe IV im basalen Viertel mit 3 dorsalen Stacheln.

Weitere Bestachelung:

Ti III	d-pl 11	d-rl 11	v 12a
IV	11	11	22a
Mt III	111	11	112a
IV	1111a	111	222a

Bein I und II unbewehrt.

Ti IV im basalen Viertel ventral mit 2 (wie beim vorliegenden Exemplar), 3 oder 4 Stacheln; *Dysdera crocota* C. L. KOCH hier nur mit 1 Stachel.

Abd nicht ganz doppelt so lang wie breit, einförmig hellgrau, ohne Besonderheiten.

Maße: Ceph L 3·6; B 3·0. — Abd L 5·4; B 3·5. — A-Durchmesser: VA 0·20; HS 0·17; HM 0·15. — A-Abstände: VA 0·14; VA-HM 0·10. — H des Clypeus 0·15.

Maße der Beinglieder:

	Fe	Pt	Ti	Mt	Ta	Ges
I	3·0	1·9	2·6	2·5	0·6	9·6
II	2·6	1·6	2·1	2·3	0·5	9·1
III	2·0	1·1	11·2	1·9	0·5	6·7
IV	2·6	1·4	1·9	2·5	0·6	9·0

♀ mit den allgemeinen Merkmalen des ♂.

Vulva vgl. Fig. 5a.

### *Dysdera kollari* DOBLIKA 1853.

Taf. 24 Fig. 6.

1853 *Dysdera Kollari* DOBLIKA, Verh. Zool. Bot. Ges. Wien, 3: 123.

1889 *Dysdera Kollari*, — BOERIS, Nat. Sizil., 8: 237-9. [Sizilien].

Diese in SE-Europa verbreitete Art wurde nur einmal auf Sizilien gefunden, konnte jetzt aber auch auf Sardinien festgestellt werden; zur genauen Kenntnis geben wir hier nochmals eine Beschreibung.

Material und Fundorte: Sardinien: nö. Torralba (1♂ SMF 10653; Exk M leg. 18. IV. 1956). — sö. Cuglieri (1♀ SMF 10972; Exk M leg. 14. IV. 1956). — s. Cuglieri (1♀ SMF 10980; Exk M leg. 13. IV. 1956).

♂ Beschreibung: Ceph 1·2mal länger als breit; Breite am Vorder- rand gleich  $\frac{2}{3}$  der größten Breite. Skulptur fein und dicht, aus flachen Wärrchen gebildet; in der Mitte unregelmäßig angeordnete flache Narben, die nach den Seiten hin in eine dichte grobe Runzelung übergehen. Färbung dunkel rotbraun. Sternum stumpf gerunzelt. Cheliceren fein und stumpf gerunzelt, mit unregelmäßig angesetzten groben Höckerchen, die jeweils eine Borste tragen.

VA > HS > HM. Abstand der VA etwas größer als ihr Radius; Abstand der VA-HM etwas kleiner als der Radius der VA; VA und HS einander berührend; HM und HS einander genähert, aber noch deutlich getrennt. H des Clypeus (0·10) niedriger als der Längsmesser der VA (0·17) und gleich deren Abstand.

Längenverhältnis der Beine: I:IV:II:III.

Bestachelung der Beine:

Ti III	d-pl 11	pl 1a	v —
IV	—	—	12a
Mt III	11	—	—
IV	11a	1a	12a

Breite des Abd gleich  $\frac{2}{3}$  seiner Länge; Grundfärbung hellgrau und, von einer vorderen Medianzone abgesehen, dicht und durchscheinend bleich-violett-braun gefleckt.

Pedipalpen vgl. Fig. 6.

Maße: Ceph L 2.4; B 2.0. — Abd L 2.6; B 1.7. — A-Durchmesser: VA 0.17; HS 0.16; HM 0.12. — A-Abstände: VA 0.10; VA-HM 0.07. — H des Clypeus 0.10.

Maße der Beinglieder:

	Fe	Pt	Ti	Mt	Ta	Ges
I	1.8	1.0	1.4	1.4	0.4	6.0
II	1.6	1.0	1.3	1.3	0.4	5.6
III	1.3	0.7	0.8	1.1	0.3	4.2
IV	1.8	0.9	1.3	1.6	0.4	6.0

♀ mit den allgemeinen Merkmalen des ♂.

### ***Dysdera erythrina*** (WALKENAER 1802).

1802 *Aranea erythrina* WALKENAER, Faun. Paris, 2: 224.

1885 *Dysdera erythrina*, — COSTA, Atti Accad. sci. fis. mat. Napoli, (2) 1 (13): 9. [Sardinien].

1914 *Dysdera erythrina*, — SIMON, Arach. de France, 6 (1-3): 95, 112, Abb. 159. [Korsika].

Diese innerhalb des behandelten Gebietes bisher nur von Sardinien und Korsika bekannte Art wurde jetzt auch auf Pianosa gefunden.

Material und Fundort: Pianosa (1♀ SMF 10655; Exk M leg. 21. IX. 1955).

### Schriften.

BOERIS, G.: Di alcuni Ragni d'Ustica. — Nat. sicil., 8: 237-239. Palermo 1889.

CAPORIACCO, L. DI: Aracnidi della Capraia. — Boll. Soc. ent. ital., 60: 124-127. Firenze 1928.

COSTA, A.: Notizie ed osservazione sulla geo-fauna sarda. IV. — Atti Accad. Sci. fis. mat. Napoli, (2) 1 (13): 1-31 Napoli 1885.

FAGE, L.: Les Arachnides; in Histoire du peuplement de la Corse. — Publ. Soc. biogeogr., 1: 215. 1926.

GARNERI, G. A.: Contribuzione alla fauna sarda. Aracnidi. — Boll. Soc. zool. ital., (2) 3: 103-157. Roma 1902.

MAGRETTI, P.: Una seconda escursione zoologica all'isola Sardegna. — Atti Soc. ital. sci. nat., 23: 18-41. Pavia 1880.

MINA-PALUMBO: Contribuzioni alla Fauna entomologica Sicula. Affinità degli Aracnidi siciliani con gli africani. — Nat. sicil., 6: 92-94. Palermo 1887.

PAVESI, P.: Le prime crociere del Violante, ... Risultati aracnologici. — Ann. Mus. civ. Genova, 8: 407-451. Genova 1876.

SIMON, E.: Etudes aracnologiques. 13<sup>e</sup> Mém. XX. Descriptions d'espèces et des genres nouveaux de la famille des Dysderidae. — Ann. Soc. ent. France, (6) 2: 201-240. Paris 1882.